

Zwei Gaspedale und ein Bremshebel Auch Körperbehinderte können Pkw fahren

Winser Autohaus Höper stellt behindertengerecht umgebaute Fahrzeuge vor

Eine Sonderschau behindertengerecht umgebaute Fahrzeuge bot das Winser VW-Autohaus Höper bei seinem Frühlingsfest am Sonnabend. Dabei konnten die zahlreichen Besucher auch einen Blick in die Werkstatt werfen, auf eine Torwand schießen und an einer Tombola teilnehmen. Zudem musizierte das Jazz-Duo „Chameleon“, während die Kindern bastelten oder sich schminken ließen.

Von Bernd Schossadowski

WINSEN. Mit leuchtenden Augen blickt Sabrina (Name geändert) auf den schicken Vorfühswagen. In vier Jahren möchte sie ihren Führerschein machen, doch das Autofahren scheint für Sabrina eine unüberwindliche Hürde zu sein: Die junge Frau hat von Geburt an keine Arme. Dass Sabrina dennoch in der Lage sein wird, eigenständig ein Fahrzeug zu bedienen, erklärte ihr André Lönnius. Der Mitarbeiter der Firma „Reha Group Automotive“ mit Sitz in Seevetal war am Sonnabend beim Frühlingsfest des Winser VW-Autohauses Höper einer der Ansprechpartner, die behindertengerecht umgebaute Autos und Motorräder vorführten.

Die Sonderschau stieß auf reges Interesse, wie Geschäftsführer Jürgen Höper berichtete. „Die Besucher kamen nicht nur aus dem Kreis Celle, sondern auch aus Soltau-Fallingb., sagte er. Dabei erfuhr



Jürgen Wiegand erläuterte einer Besucherin die Rollstuhl-Verladeeinrichtung in einem VW Golf (oben). Autohaus-Geschäftsführer Jürgen Höper (rechts) stellte ein Motorrad mit angebaute Halterung für Gehhilfen vor. Fotos: Schossadowski

Sabrina, dass Menschen ohne Arme sehr wohl Autos lenken können, und zwar nur mit den

Frühlingsfest im Kfz-Betrieb

Füßen. „Viele Besucher sind begeistert, weil sie von dieser Möglichkeit gar nichts wussten“, erzählte Lönnius.

Neben erläuterte Rüdiger Wiegand von der Firma „Edag“ aus Fulda eine Rollstuhl-Verladeeinrichtung in einem VW Golf. Dabei wird der zusammengefaltete Stuhl auf einer Schiene elektrisch ins Heck des Fahrzeugs gezogen. Danach schließt sich eine Parallel-



Schwenktür. Die Kosten für diese Einrichtung betragen inklusive Montage rund 7500 Euro. „Das Auto lässt sich aber nur in Spezialbetrieben umrüsten“, sagte Wiegand. Er hat

festgestellt, dass die Nachfrage nach behindertengerecht umgebauten Pkw stetig steigt.

Dass Beinamputierte ebenfalls Auto fahren können, erfuhren die Besucher an einem VW Jetta. Hier lassen sich Gas und Bremse mit einem Handhebel bedienen, der sich neben der Automatik-Schaltung befindet. Zudem ist am Lenkrad ein Multifunktionsschalter angebracht, mit dem sich unter anderem Scheibenwischer, Fernlicht und Hupe steuern lassen. Eine weitere Besonderheit des Jetta: Er verfügt über zwei Gaspedale. Fehlt dem Fahrer ein Bein, kann er per Knopfdruck auswählen, ob er das linke oder das rechte Pedal benutzen will.

Überdies präsentierte das Winser Motorradhaus Ziegenfuss zwei Yamaha-Motorräder.

Bei den Modellen befanden sich Bremse und Gaspedal auf einer Seite. So kann ein Behindert, dem ein Fuß fehlt, die Maschine mit dem anderen bedienen. Auch bot eines der Motorräder eine Halterung für Gehhilfen.

Neben der Sonderausstellung wartete auf die Besucher des Frühlingsfestes ein buntes Rahmenprogramm.

Ein Torwandschießen lockte ebenso wie eine Schau der kompletten VW-Modellpalette, Vorführungen in der Autowerkstatt, Torwandschießen, Kinderschminken, eine Tombola und musikalische Darbietungen des Jazz-Duos „Chameleon“.